



**Schutzmaßnahmen und
Auswirkungen der
Corona- Pandemie für
die Sozialen Leistungen der
Universitätsstadt Siegen**

*Ausschuss für Soziales, Familien und
Seniorenfragen am 15.09.2021*



Organisation der Sozialverwaltung

- **hier: Redundanzen für die Führungsebene und die Sachbearbeitung / mobiles flexibles Arbeiten**
 - weiterhin befinden sich in den jeweiligen Arbeitsgruppen einzelne SB sowie ein Teil der Führungskräfte im mobilen flexiblen Arbeiten; ca. die Hälfte der Abteilung mit mobilen Endgeräten ausgestattet.
- **hier: Steuerung Publikumsverkehr**
 - weiterhin reduzierter Publikumsverkehr; überwiegend schriftliche Kommunikation; Erreichbarkeit telefonisch oder per E-Mail; Ad-hoc Vorsprachen und Scheckauszahlungen möglich; Desk-Sharing-Arbeitsplätze im Rathaus Weidenau

Permanente Informationen über die städtische Homepage:

Info-Hotlines der Stadt Siegen

Hotline für Services des Bürgerbüros (0271) 404-1111

Hotline für Gewerbetreibende und Unternehmen (0271) 404-2555

Hilfetelefon des Jugendamtes (0271) 404-2351

Häufig gestellte Fragen/ FAQ (Frequently Asked Questions)

<https://www.siegen.de/willkommen/informationen-zum-coronavirus/haeufig-gestellte-fragen-faq-frequently-asked-questions/>

Informationen zu Schulen und Kitas

<https://www.siegen.de/willkommen/informationen-zum-coronavirus/informationen-zu-schulen-und-kitas/>

Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- hier: Sozialschutz-Paket I:
 - Seit dem 28.03.2020 in Kraft, verlängert bis 31.12.2021; Abfedern der sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für die Bürgerinnen und Bürger
 - Auswirkungen aufs SGB XII: Artikel 5 → § 141 SGB XII: Leistungszeitraum 01.03.2020 bis 30.06.2020 (hier war zur Weiterbewilligung keine Antragstellung erforderlich)
 - **Neufälle:** Vereinfachtes Antragsverfahren; keine grundsätzliche KdU-Angemessenheits- oder Vermögensprüfungen, Leistungsbewilligung für 6 Monate; in der Stadt Siegen rd. 60 Anträge.
 - **Bestandsfälle:** Unbürokratische Weiterbewilligung der Bestandsleistungen, vorläufige Aussetzung von lfd. Kostensenkungsverfahren.

Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- hier: Sozialschutz-Paket II:

- Seit dem 29.05.2020 in Kraft.
- Auswirkungen aufs SGB XII: Artikel 17 → § 142 SGB XII: Gewährung Mehrbedarf Mittagsverpflegung an alle Kunden, die in 02/2020 darauf einen Anspruch hatten (für Mehraufwendungen bei gemeinschaftlichem Mittagessen in einer WfbM, bei anderen Leistungsanbietern nach § 60 SGB IX oder im Rahmen vergleichbarer tagesstrukturierender Angebote)
- Gilt seit dem 01.05.2020 und unabhängig davon, ob die Arbeitsstelle geöffnet ist oder nicht. Die Regelung wurde bis 31.12.2021 verlängert.

Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- hier: Sozialschutz-Paket III:
 - Seit dem 01.04.2021 in Kraft.
 - Auswirkungen aufs SGB XII: Vereinfachter Zugang zu Sozialleistungen aus Sozialschutzpaketen I und II wird erneut verlängert, jetzt bis 31.12.2021.
 - Gewährung Mehrbedarf bei gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung aus Sozialschutzpaket II wird verlängert bis 31.12.2021.
 - Gewährung eines Corona-Zuschusses je erwachsener Person für das 1. Hj. 2021 von einmalig 150,- € für coronabedingte Mehrausgaben.
 - Bis 350 € Zuschuss zur Anschaffung digitaler Endgeräte für Schüler.

Gesetz zur Stärkung des Wohnungswesens in Nordrhein-Westfalen (Wohnraumstärkungsgesetz - WohnStG) **hier: Anwendung im Siegener Stadtgebiet**

- Seit dem 01.07.2021 in Kraft.
- Wesentliche Ziele: Unterstützung der Bewohner, um zumutbare Wohnverhältnisse in Wohnungen zu ermöglichen und Wohnraum in der Gemeinde zu erhalten.
- Vermehrte Feststellung von Missständen und sog. „Schrott-Immobilien“ erfordern verstärktes Eingreifen der Wohnungsaufsicht, ggf. in Kooperation mit Bauaufsicht und Ordnungsamt.

Unterbringungs- bzw. Belegungskonzept; Satzung hier: Sachstand

- Mit Wiederbesetzung der AGL-Stelle 5/1-3 soll das Unterbringungs- bzw. Belegungskonzept erstellt sowie die „Satzung über die Errichtung, Unterhaltung und den Betrieb sowie die Erhebung von Benutzungsgebühren von Notunterkünften und Übergangsheimen in der Universitätsstadt Siegen“ neugefasst und die bisherigen beiden Satzungen aus den AG 5/1-2 und 5/1-3 zusammengeführt werden.
- Derzeitige Herausforderungen:
 - Regelmäßige Vollbelegung der Notunterkünfte und kein kurzfristiger adäquater Wohnraum zum Kauf ersichtlich.
 - Zunahme renitenter Obdachloser, die wiederum besonders geeignete Unterbringungsmöglichkeiten erfordern.